

Mit Bienen-Leasing zum ersten Honig

Manche mieten sich ein Auto, andere einfach einen Schwarm nützlicher Insekten. Diese Investition lohnt sich aber besonders.

Von Andreas Wolf

BAD RODACH. Auf einer in der Abendsonne schimmernde Wiese bei Bad Rodach, umringt von Wald und Feldern, hat sich eine Gruppe versammelt. Zwischen Obstbäumen stehen ein paar Kästen, in denen es kräftig summt, und die Gruppe steuert direkt darauf zu. Die Mitglieder des Imkervereins Bad Rodach sind mit ihren – gewissermaßen – Kunden vor Ort, die ihre sogenannten Ableger kontrollieren und sich zudem zum Thema Varramilbe weiterbilden wollen.

Für viele Franken ist die Imkerei ein besonderes Hobby. Anfänger haben es nicht immer leicht, denn es gibt viel zu lernen, viel zu beachten und viel zu tun – schließlich hat man schlussendlich Verantwortung für ganze Schwärme. Damit der Einstieg ins traditionsreiche Handwerk leichter von der Hand geht, stehen Interessenten in Bad Rodach Schwärme und Schwarmwissen zur Verfügung. Denn der Imkerverein Bad Rodach bietet das sogenannte „Bienen Leasing“ an. Das bedeutet, dass für den einmaligen Betrag von 100 Euro die „Kunden“ für eine Saison Bienen mieten. Zusammen mit dem Imkerverein lernen sie dabei alles Wichtige über Bienenzucht am eigenen Volk kennen. Dazu gibt es Fachliteratur, die notwendigen Geräte werden vom Verein gestellt, und am Ende werden mindestens 40 Pfund Honig garantiert. Am Ende sind die Investitionskosten wieder eingenommen, in Form von Honig. Wenn man aussteigt. Wen jedoch die Pflege der Honigproduzenten nicht mehr loslässt, der darf am Ende nicht nur sein gemietetes Volk behalten sondern auch sein zweites, angezogenes Volk, den sogenannten Ableger.

Ein Angebot wie dieses gebe es weit und breit im Coburger Land sonst nirgends, sagt Vereinsvorsitzender Rüdiger Wintersperger: „Wir machen das schon seit etwa 16 Jahren. Andere machen Anfängerschulungen, aber wir haben festgelegt, dass so eine bessere Kommunikation zwischen den Leasern zustande kommt.“ Der knapp 100 Mitglieder zählende Verein ist einer der größten im Landkreis und betreut fünf bis sieben Leaser pro Jahr. Zehn wären das absolute Maximum, denn Wintersperger lässt seine Schüler den Honig bei sich zu Hause schleudern. Das geht nur, weil er die Gesundheit der Völker mit im Blick hat und so eine Verunreinigung und Erkrankung seiner eigenen Völker ausschließen kann. Darum die Informationsveranstaltung zur Varramilbe, einem Schädling, der schon einige Male im Landkreis gewütet hat.

Auf den anderthalb Hektar, wo sich die Gruppe versammelt hat, bekommt einer der



Mit bloßen Händen geht's ans Werk: Beim Leasing-Angebot in Bad Rodach lernen Interessenten den richtigen Umgang mit den Bienen.

Foto: NP/Andreas Wolf

Ableger einen neuen Kasten. Diejenigen, denen die Völker gehören, müssen auch selbst Hand anlegen. Angst vor Stichen hat keiner, wie man mit Geduld und Ruhe an die Sache geht, vermitteln Wintersperger und die anderen Vereinsmitglieder von April bis zum Ende der Bienen-Saison im September. Martin Klett hat vor etwa sieben Jahren mit dem Leasing angefangen, inzwischen hat er 15 eigene Völker und muss aufpassen, dass es nicht zu viel Arbeit wird. Hauptberuflich arbeitet er in der Montage bei einem örtlichen Möbelhersteller: „Eigentlich wollte ich ein Hobby, das ich allein machen kann, aber die Freundin ächzt schon manchmal beim Schleudern.“ Er ist wie alle anderen auch zum Vernetzen hier, denn im Verein und unter den Lesern hilft man sich gegenseitig.

Davon konnte auch Inga Marsollier profitieren. Sie ist zum zweiten Mal dabei: „Ein paar Sachen konnte ich nicht mitmachen, da habe ich mich unsicher gefühlt und das Leasing lieber wiederholt, um ganz sicher zu ge-

hen.“ Irgendwann sei der Wunsch zum Imkern gekommen, da habe sie sich informiert und sei auf das Angebot in Bad Rodach gestoßen. Sie weiß die Zusammenarbeit und die Expertise der Mitglieder zu schätzen:

„100 Euro pro Leasing ist günstig und zum Ausprobieren ganz charmant. Der erste selbst geimkerte Honig ist was Besonderes.“

Inga Marsollier Bienen-Leaserin

„100 Euro pro Leasing ist günstig und zum Ausprobieren ganz charmant. Der erste selbst geimkerte Honig ist was ganz Besonderes“, freut sie sich. Schwer finde sie es nicht, aber es gebe eben viel zu beachten, vor-

allen wenn die Tiere über den Winter kommen sollen: „Man muss dranbleiben und sich um sein Volk kümmern – auch wenn man eigentlich was anderes geplant hat.“

Inzwischen zeigt Wintersperger den Anwesenden, wie die Königin mit einem Farbpunkt markiert wird. Geübt wird dafür an den zahlreichen Drohnen, denn die stechen nicht. Angst davor, die kleinen Insekten anzufassen, sollte keiner haben, darum zeigt der Vereinsvorstand, wie man sie ohne Schaden zwischen die Finger nimmt. Der Marker ist dafür da, damit man die Königin schnell im Kasten findet. Neue Ableger brauchen sie, wie man sie unbeschadet einfügt, lehren die Profis auch, dabei arbeiten sie mit unterschiedlichen Hilfsmitteln: „Wir haben vor drei Wochen drei Ableger gemacht, die Königinnen habe ich zugesetzt mit solchen Zellen. Bei zwei hat es funktioniert, beim dritten nicht. Da haben sie selbst eine nachgezogen“, erklärt Wintersperger. Karolin Westphal ist nicht nur aus eigenem Interesse hier,

für sie ist das auch Arbeitszeit. Die Leiterin der Offenen Ganztagschule an der Mittelschule Bad Rodach hat 2022 ihren ersten Ableger übernommen: „Da ich ressourcenorientiert arbeite und den Kindern vermitteln möchte, dass man die Ressourcen verwendet, die man hat, und bewusst mit seiner Umwelt umgeht, habe ich mit der Schulleitung die Bienen-AG wiederbelebt.“ Nun hat auch die AG ein eigenes Bienen-Volk, um dass sich die fünften bis neunten Klassen kümmern. „Wir hatten schon eine Ernte dieses Jahr. Weil wir keine Schleudern haben, haben wir die Waben direkt rausgeschnitten und auf dem Brot gegessen“, freut sich die Lehrerin. So werden noch mehr Leaser und Hobbyimker herangezogen. Ein Lichtblick auch im Hinblick auf das Bienensterben.



Weitere Fotos finden Sie unter: www.np-coburg.de

Sportliche Spendensammler

Schüler und Lehrer aus Ebersdorf liefen insgesamt 3749 Kilometer, damit kranke Kinder wieder einmal lächeln können. Am Ende kamen so für die gute Sache 7000 Euro zusammen.

EBERSDORF/C. Insgesamt 7000 Euro haben die Jungen und Mädchen der Grund- und Mittelschule Ebersdorf mit ihrem „Kinderlaufen-für-Kinder“-Spendenlauf zusammen-

mengebracht. Der Betrag wurde nun an die Organisation „Clowns in Medizin und Pflege Deutschland“ übergeben. Pro gelaufenen Kilometer hatten die Kinder und Jugendlichen Geld von ihren Sponsoren erhalten.

In diesem Zusammenhang dankte die Schulleitung allen Eltern, Freunden und Sponsoren der Schüler, die so viel Geld für den guten Zweck gespendet hatten. Besonders erwähnte sie dabei die Firmen Delife, Schumacher, Zimmermann, Caruso und Dencolor. Auch stellvertretender Landrat Christian Gunsenheimer überbrachte eine Zuwendung des Landkreises. Die mitlaufen-

den Lehrer wurden wieder durch Rektor Max Lachner pro Kilometer unterstützt.

Am Ende standen dann 3749 Kilometer zu Buche, die die sportlichen Schüler und Lehrer insgesamt absolviert hatten. „Das ist ein Spitzenresultat, auf das wir sehr stolz sein dürfen“, meinte Organisatorin Lisa Gunreben. Auch Schulleiter Max Lachner zeigte sich stolz ob des Engagements seiner Schüler und Lehrer: „Ein tolles Event, dass eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag bot und die sportliche Aktivität sowie das solidarische Bewusstsein bei den Christ- lern förderte“, betonte er.



Daumen hoch für dieses Engagement: Bei ihrem Spendenlauf haben Schüler und Lehrer aus Ebersdorf 7000 Euro für einen guten Zweck gesammelt.

Foto: privat

Unsere Region heute

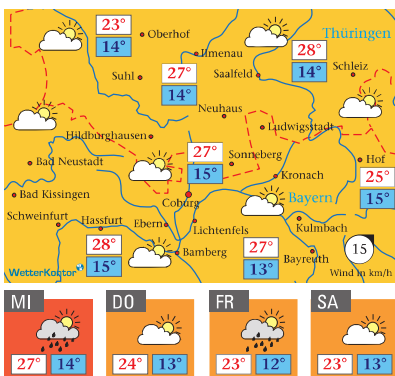
Häufig scheint die Sonne, im Tagesverlauf ziehen zeitweise ein paar Wolken vorüber. Es bleibt trocken. 23 bis 28 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach um Südwest. Nachts kühlt sich die Luft auf 15 bis 12 Grad ab.

Weitere Aussichten

Morgen zeigt sich mal die Sonne, mal ziehen Wolkenfelder vorüber. Im Laufe des Tages gehen örtlich Regengüsse nieder. Am Donnerstag wechseln sich Sonne und Wolken ab, und im Tagesverlauf gibt es nur vereinzelt Schauer.

Sonne & Mond

05:25 05:27
21:18 22:20
Die Daten beziehen sich auf Coburg
● 25.07. ● 01.08.
● 08.08. ● 16.08.



Deutschland

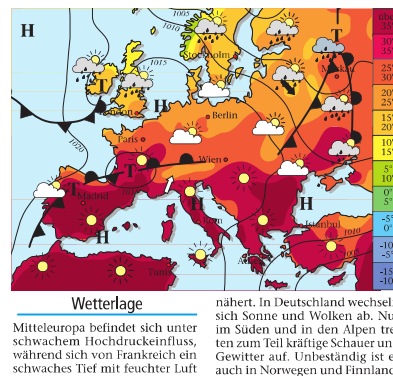
Im Norden ist es wechselnd bewölkt, und vereinzelt gibt es Schauer. Südlich scheint häufig die Sonne, im Südwesten und Süden bringen dichte Wolken im Tagesverlauf aber vereinzelt Schauer, örtlich entwickeln sich auch zum Teil kräftige Gewitter. Die Temperaturen erreichen an der Küste 19 bis 23, sonst 24 bis 31 Grad.

Biowetter

Das Wetter wirkt auf Geist und Organismus anregend. Man fühlt sich frisch und erholt, viele Menschen sind voller Tatendrang. Menschen mit Neigung zu niedrigen Blutdruckwerten müssen mit Kopfschmerzen rechnen.

Pollenflug

Die Belastung durch Gräserpollen ist mäßig, teilweise auch stark.



Länder und Regionen

Nord- und Ostsee: Vereinzelt Schauer. 19 bis 23 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind um West.
Österreich/Schweiz: Zunächst viel Sonne, später örtlich Schauer oder Gewitter. 29 bis 40 Grad.
Frankreich: Im Norden und über der Mitte wolkig, örtlich Schauer. Im Süden sonnig. 24 bis 40 Grad.
Italien: Meist sonnig. In den Alpen später Wolken, selten Schauer oder Gewitter. 25 bis 33 Grad.
Spanien/Portugal: Sonnig, nur gebietsweise Schönwetterwolken, überall trocken. 24 bis 42 Grad.
Balearen: Sonnig oder nur gering bewölkt und trocken. Bis 37 Grad.
Kanaren: Auf den Südsseiten sonnig, sonst wolkig. 25 bis 34 Grad.
Griechenland/Türkei: Sonnig. Am Nachmittag häufig 28 bis 36, in der Türkei 37 bis 44 Grad.
Polen/Ischchien: Mischung aus Sonne und Wolken, im Norden Pollen Schauer. Bis 28 Grad.